

Leseprobe  
Gekürztes Online Ansichtsexemplar



von  
Thomas Boxhammer

razzo<sup>®</sup>  
pen  
uto



Kinder- & Jugendtheaterverlag  
Deutschland Österreich Schweiz

## Der Diamant der Königin

von Thomas Boxhammer  
Musik von Fabian Weisenberger

Dauer: 120 Minuten  
Sprache: deutsch

© razzoPENuto 2024  
kontakt@razzoPENuto.de

[www.razzoPENuto.eu](http://www.razzoPENuto.eu)  
[www.razzoPENuto.at](http://www.razzoPENuto.at)  
[www.razzoPENuto.ch](http://www.razzoPENuto.ch)  
[www.razzoPENuto.de](http://www.razzoPENuto.de)

---

razzo<sup>®</sup>  
pen  
uto



## **Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes:**

### **Der Diamant der Königin**

Ein Theaterstück von Thomas Boxhammer

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript erstellt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt. Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem

razzoPENuto  
Kinder- & Jugendtheaterverlag GbR  
Möllhausenufer 14  
D – 12557 Berlin

durch die Zahlung einer Mindestgebühr pro Aufführung und einer Tantieme, wie im Vertrag und den AGBs festgelegt.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen, wenn hierfür nicht ausdrücklich mit dem Verlag eine andere Bestimmung in schriftlicher Form vereinbart wurde.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Eine Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Online:  
kontakt@razzopenuto.eu  
www.razzopenuto.eu  
kontakt@razzopenuto.at  
www.razzopenuto.at  
kontakt@razzopenuto.ch  
www.razzopenuto.ch

kontakt@razzopenuto.eu  
www.razzopenuto.eu

## Rollen:

### 49 Charaktere / 20 Darsteller durch Doppelbesetzungen

Königin  
Prinzessin Amira  
Prinzessin Valeria  
Prinz Ramos

2 Minister  
2 Diener  
3 Wachen  
Hofdame

Bauer Müller  
Bauer Maier  
Bauer (Opa)

8 Hexen  
Oberhexe

7 Markthändler  
4 Kunden

9 Vögel  
Katzenmama  
4 Katzen



### Hinweis:

Bei den Gruppenrollen (Händler, Hexen, Vögel, Katzen) sind im Rollenheft z.T. keine Nummern hinter den entsprechenden Dialogrollen benannt. (Beispiel: **Hexe** statt **Hexe 7**)

Sollten Sie weniger Schauspieler im Ensemble zur Verfügung haben, kann somit die Anzahl der Rollen vermindert werden. Dann müssen allerdings seitens der Regie die Nummern der Rollendialoge angepasst, bzw. entsprechend vergeben werden.

## 1. Bild

*Auf der Vorbühne. Es kommen Katzen (4) auf die Bühne. Jede Katze hat ein Wollknäuel dabei, das sich die Katzen gegenseitig zuwerfen.*

- Katze: *wirft zu Katze Hier fang, die rote Wolle ist das Beste*
- Katze: *wirft zu Katze Nein, sieh wie gut meine blaue fliegt Kommt auf die Vorbühne, bleibt links*
- Katze: *kommt von hinten rechts Pass auf, die Wolle verheddert sich wirft einen Knäuel zu Katze*
- Katze: *kommt über die Treppe auf die Vorbühne, bleibt rechts wirft zu Carina Aber auch nur, weil dein gelbes Teil so rau ist.*
- Katze: *Kommt durch den Vorhang Quatsch, das ist ganz weich, hält sich die Wolle an die Wange.*
- Katze: *Wirft ihren Knäul zu Lia Wirf her, ich will es auch fühlen.*
- Katze: *zu Katze Hier fang*
- Katze: *Könnt ihr nicht aufpassen, jetzt ist es ein großer Knoten geworden.*

*Alle Katzen kommen in die Mitte der Bühne und versuchen die Knäuls zu entwirren Die Wollknäuel verheddern sich, die Katzen versuchen es auseinander zu bekommen, machen es aber immer schlimmer.*

- Katze: *Hält einen Knäul hoch Das müssen wir jetzt entwirren Läuft unter ihr durch Das muss hier durch*
- Katze: *nimmt den Knäul und läuft an den beiden vorbei Nein, das muss hier durch*
- Katze: *Nein, zurück Läuft durch die anderen durch*
- Katze: *Du machst es nur noch schlimmer. Alle Katzen sind jetzt von Wolle umringt*
- Katzenmama: *off Kinder, reinkommen, ihr müsst ins Bett*
- Alle Katzen: *versuchen verzweifelt sich zu befreien Mist, Mama ruft*
- Katze: *versuchen verzweifelt sich zu befreien Wenn sie den Knoten sieht, wird sie sauer*
- Katzenmama: *off Kinder wo seid ihr, es ist spät, ihr müsst ins Bett.*

Alle Katzen: Los, den Knoten entwirren *werden immer hektischer und versuchen den Knoten zu entwirren, was natürlich nicht funktioniert.*

Katzenmama: *off* Wenn ihr nicht gleich kommt, gibt es Ärger

Franja: *versuchen verzweifelt sich zu befreien oje oje, das wird wohl nichts mehr.*

Katze: Los verstecken

*Alle Katzen laufen die Treppe runter ins Publikum nach links und verstecken sich*

Katzenmama: *Kommt die Treppe rauf Kinder, wo seid ihr? Hebt Wollknäul auf. Hier waren sie also, Sie können nicht weit sein.*

*Geht über die Vorbühne und schaut sich um, schaut intensiv ins Publikum*

Katzenmama: Ich sehe euch, kommt sofort zu mir.

*Die Katzen im Publikum machen sich nur noch kleiner*

Katzenmama: *geht auf der Vorbühne auf und ab. Wir ihr wollt, ich wollte euch vor dem Schlafengehen noch eine Geschichte vorlesen, hebt Buch hoch, aber da ihr nicht da seid, lese ich wohl alleine. macht ein paar Schritte Richtung Treppe, bleibt dort stehen*

Katze: Habt ihr gehört eine Geschichte. *will aufstehen,*

Katze: *drückt sie nieder* Das ist nur ein Trick, es gibt bestimmt Ärger wegen der Wolle

Katzenmama: *Blättert im Buch, da lasst ich euch aber wirklich was Spannendes entgehen. Hier kommen Hexen, Prinzen, Prinzessinnen, Vögel und sogar ein großer leuchtender Diamant vor.*

Katze: *steht auf* Los, lasst uns zu Mama gehen, ich will die Geschichte hören

Katze: *steht auf* Aber du bist schuld, wenn es Ärger wegen der Wolle gibt.

Katzenmama: *Am Platz* Also dann, gehe ich jetzt nach Hause und lese dort alleine dieses spannende Buch.

Alle Katzen: *Kommen auf die Bühne gestürmt. Klettern links auf die Bühne* Nein, nein, wir wollen die Geschichte hören.

- Katze: *zu ihr hin* Bleib da und lies uns die Geschichte vor.
- Katze: *Nimmt ein Kissen, das vorne links liegt* Hier Mama, setzt dich auf das Kissen und fang an. *Legt das Kissen in die Mitte der Bühne*
- Alle Katzen: Bitte! Bitte! Bitte! Bitte! *Stehen am Kissen*
- Katzenmama: Nun gut, dann wollen wir mit der Geschichte beginnen. *setzt sich auf das Kissen*
- Alle Katzen: Danke Mama *Alle Katzen setzen sich zu ihr*
- Katzenmama: Die Geschichte spielt vor langer Zeit im Königreich Nomatira, weit weg von uns. Sie beginnt im Thronsaal des Königs.

*Black, alle Katzen gehen von der Bühne*



## 2. Bild

*Auf der Bühne sieht man einen Hofgarten. In der Mitte einen großen Thron, auf dem normalerweise der König sitzt. Rechts und links davon Stühle auf denen Minister und Hofdame später sitzen. werden*

*Max. 8 Hexen treten auf, schleichen umher und sehen sich um. Regie sollte die Nummern der Hexenrollen vergeben, je nach vorhandener Darstellerzahl*

Hexe: Hier muss es doch irgendwas Wertvolles geben  
*untersucht den Tisch links*

Hexe: Die Königin ist reich *untersucht die Stühle*

Hexe: Seht nur welcher weiche Stoff am Thron ist *untersucht den Thron*

Hexe: Wir nehmen den Thron mit *kommt zum Thron*

Hexe: Spinnst du, wie willst du damit fliegen *kommt zum Thron*

Hexe: Der ist doch viel zu schwer *kommt zum Thron*

Hexe: *versucht Thron anzuheben, das stimmt, den bringe ich niemals auf meinen Besen*

Hexe: *geht zur Truhe* Aber hier, sie mal, die Truhe, da ist bestimmt etwas Wertvolles drin.

Hexe: *geht zur Truhe* Mach sie auf,

Hexe: Sie ist abgeschlossen, *zerrt am Deckel.*

Hexe: Das ist wohl das geringste Problem, *macht ein Zeichen, dass alle weggehen sollen, stellt sich in Position, fuchtelt mit den Armen herum*

Deckel auf, Deckel zu  
das Schloss geht auf im Nu

Hexe: Schöner Spruch, *öffnet Deckel. Holt nur Kleider aus der Kiste.*

Hexe: Das darf doch nicht wahr sein - nur Kleider. *wirft sich achtlos weg alle anderen suchen weiter*

Hexe: *ist auf der linken Seite, zeigt um Thron* Hier ich habe was, seht ihr den Stab, der am Thron hängt

Hexe: Klar, habe ich schon lange gesehen, aber was soll ich mit einem Stück Holz. *geht zum Stab*

Hexe: *geht zum Stab Nimmt Stab in die Hand, der Diamant fängt an zu leuchten, hebt den Stab hoch, die anderen bilden einen Kreis um den Stab. Aber sie nur, wenn man das Holz anfasst, dann fängt er unten an zu leuchten*

Hexe: Ja, da leuchtet ein Diamant *alle sehen gespannt auf den Diamant*

Hexe: *kommen nach vorne Mitte* Habt ihr das schon mal gesehen.

Hexe: *kommen nach vorne Mitte* Diesen Diamanten müssen wir haben.

Hexe: *kommen nach vorne Mitte* Los brech ihn raus.

Hexe: *müht sich ab* Ich versuche es ja, aber es geht nicht

Hexe: *nimmt ihr den Stab ab* Lass mich es mal versuchen

*Die Hexen versuchen gemeinsam den Diamanten aus dem Stab zu brechen als zwei Diener von rechts auftreten. Jeder von beiden hat einen Besen in der Hand.*

Diener 1: Alle dürfen schlafen

Diener 2: Nur wir müssen putzen

*Die Diener fangen vorne rechts an zu fegen, die Hexen frieren ein. Die Diener sehen die Hexen und hören zu fegen auf.*

Diener 1: *Am Platz* He was macht ihr da?

Diener 2: *Am Platz* Die wollen den Diamanten klauen

Diener 1: *Am Platz* Legt sofort den Stab zurück

*Diener wollen losrennen, kommen nach dem Spruch kurz vor den Hexen zu stehen.*

Hexe: *fuchelt mit den Armen herum, die anderen Hexen verstecken sich hinter ihr:*

ihr seid steif und stumm  
und steht nur dumm herum

*Diener versuchen sich zu bewegen und zu sprechen. Fucheln mit den Armen herum. Es kommt aber kein Laut über Ihre Lippen.*

- Hexe: *drei Hexen gehen um die Diener herum, Immer diese lästigen Störungen ärgern sie ein wenig.*
- Hexe: *beschäftigt sich weiter mit dem Stab Ich hab's geschafft, der Diamant ist lose*
- Hexe: *nimmt ihr den Diamant ab Gut, dann lasst uns hier verschwinden*
- Hexe: Da wird sich die Oberhexe: aber freuen, wenn wir so einen schönen Diamant mitbringen. *Nimmt ihn und stopft ihn in Ihre Tasche*
- Hexe: *Hebt Stab hoch Was machen wir mit dem Stab?*
- Hexe: *Nimmt den Stab Mitnehmen!*
- Hexe: Was wollen wir den damit
- Hexe: *Nimmt den Stab und legt ihn in die Truhe Du hast recht, wir legen ihn in die Truhe, dann merkt man nicht gleich dass der Stein weg ist.*
- Hexe: *Zu den Dienern, keine Angst, der Zauber ist vorbei, wenn die Sonne aufgeht*
- Hexe: *Zu den Dienern Aber wehe, wenn ihr irgendjemand erzählt, dass wir den Diamanten gestohlen haben, kommen wir wieder und dann reißen wir euch jedes einzelne Haar aus*
- Hexe: *Zu den Dienern Und wir verwandeln euch in Kröten*
- Hexe: *Zu den Dienern Oder in Fledermäuse.*
- Hexe: Nun aber los.

*Die Hexen verlassen den Thronsaal, die Diener fuchteln wild durch die Gegend und der Vorhang geht zu*

### 3. Bild

*Die Katzenkinder springen auf.*

Katze: *geht nach rechts außen* Mama, wenn das so gruselig weiter geht, dann will ich gar nichts mehr hören *hält sich die Ohren zu*

Katze: *ihr nach* Hab dich nicht so, wegen ein paar Hexen.

Katze: *ihr nach* Hast du gesehen, wie die nur mit einem Zauberspruch, die Diener stumm gezaubert haben

Katzenmama: *Am Platz* Das würde ich auch gerne können, dann würdet ihr oft stumm herumstehen

Katze: *Alle schauen zu Lucia* Aber Mama, wir sind doch so lieb.

Katzenmama: Lieb? steht auf *hebt Wollknäuel hoch geht drei Schritte in ihre Richtung*, habe ich euch nicht verboten mit der Wolle zu spielen?

Katze: *Alle Katzen versammeln sich zu einem Knäuel vorne rechts* Das waren wir nicht

Alle Katzen: Wirklich

Katzenmama: *Geht auf die Katzen zu* Wenn es einen Lügenzauber geben würde, würdet ihr jetzt alle stumm auf dem Platz bleiben

Katze: *Alle Katzen heben die Hand* Wir lügen nicht.

Katze: *Nimmt die Mama in den Arm und führt sie zum Kissen* Ist doch jetzt egal, wie geht es weiter mit der Geschichte?

Katze: *kommt auch zum Kissen* Ich will aber nur weiterhören, wenn es nicht mehr so gruselig ist!

*Alle Katzen setzen sich um Mama herum*

Katzenmama: Na gut, dann wollen wir das Wollknäuel vergessen und mit der Geschichte weitermachen. *Wirft Wollknäuel nach hinten weg* Also wir sind am nächsten Morgen im Thronsaal und des Königs. Aber seht selbst.

#### 4. Bild

*Auf der Bühne sieht man den Thronsaal von vorhin. In der Mitte einen großen Thron, auf dem die Königin sitzt. Rechts und links davon Stühle auf denen Minister und Hofdamen sitzen. Auch sind anwesend, die drei Königskinder, zwei Prinzessinnen und ein Prinz. Ein Diener steht links vom Tisch, einer rechts vom Tisch Die Königinstab ist in der Kiste*

#### **Hofstaatlied**

Oft denkt man im Leben  
ich möchte gern den König geben  
voller Stolz mit ruhiger Hand  
Herrschen übers ganze Land  
Ja König sein das wäre fein  
Reichtum für mich ganz allein

Doch sieht man es nicht gleich  
Als König ist man zwar sehr reich  
Muss sein gütig und gerecht  
Für Adel und auch für den Knecht  
Dass jeder ist zufrieden hier  
Ja Das ist schwer, das sagen wir

Am Hof zu Leben, das ist Klasse  
Ohne Arbeit mit voller Kasse  
Wir möchten wirklich niemals tauschen  
Nichts tun, nur ein wenig plauschen  
Und auch in den vielen Pausen  
Schokolade und Kekse schmausen  
Im Schatten liegen unterm Baum  
am Hof zu leben, das ist ein Traum

Yeah yeah oh oh yeah yeah

An unserm Hof ist's fabelhaft  
Die Königin regiert mit voller Kraft  
Minister sind sensationell  
Gebildet und im Kopf ganz schnell  
Die Damen sind hier legendär  
Doch trotzdem ist alles sehr familiär



Die Königin ist leider alt  
Sie braucht nen Nachfolger sehr bald  
Die Kinder sind dazu bereit  
Amira und Ramos sind so weit  
Einer wird den Thron erklimmen  
alle werden dafür stimmen

Am Hof zu Leben, das ist Klasse  
Ohne Arbeit mit voller Kasse  
Wir möchten wirklich niemals tauschen  
Nichts tun, nur ein wenig plauschen  
Und auch in den vielen Pausen  
Schokolade und Kekse schmausen  
Im Schatten liegen unterm Baum  
am Hof zu leben, das ist ein Traum

Am Hof zu Leben, das ist Klasse  
Ohne Arbeit mit voller Kasse  
Wir möchten wirklich niemals tauschen  
Nichts tun, nur ein wenig plauschen  
Und auch in den vielen Pausen  
Schokolade und Kekse schmausen  
Im Schatten liegen unterm Baum  
am Hof zu leben, das ist ein Traum



Yeah yeah oh oh yeah yeah

ist ein Traum

Königin: Wer ist der nächste?

Beide Diener: *Treten auf die Königin zu Bauer Müller, Eure Majestät.*

Königin: Was will er?

Diener 1: Seine Kuh ist beim Kalben gestorben.

Diener 2: Jetzt braucht er Geld für eine neue.

Königin: Führt ihn herein.

Beide Diener: *Verbeugen* Jawohl, Eure Majestät! *beide ab.*

Königin: Der arme Kerl, wie soll er ohne seine Kuh nur überleben?

- Prinz Ramos: *Springt auf* Aber Mutter, wir können doch nicht jedem dahergelaufenen Bauern Geld hinterherwerfen.
- Minister: Wenn sich das herumspricht ...
- Minister: Es hat sich schon herumgesprochen.
- Hofdame: Deshalb werden die Schlangen bei den Audienzen der Königin auch immer länger.
- Minister: Jeder will etwas.
- Amira: *geht um Ministertisch* Na und, wir haben doch auch mehr als genug.
- Prinz Ramos: *geht um den Tisch herum, baut sich vor Juliana auf* Man kann nie genug haben, mir gehen diese Bettler auf die Nerven.
- Königin: *steht auf* Das sind keine Bettler, das sind rechtschaffende Menschen, die unschuldig in Not geraten sind. Setzt euch, bevor ihr wieder streitet
- Amira: Da ist es unsere Pflicht zu helfen.
- Hofdame: *Am Platz* Da habt ihr wohl recht, Prinzessin.
- Minister: Stimmt. *Nimmt Gesetzbuch* *steht auf*. Und im Gesetzbuch steht: Das Königshaus hat die Pflicht, dafür zu sorgen, dass es seinen Untertanen gut geht.
- Prinz Ramos: *Nimmt das Buch und wirft es weg* Aber doch nicht mit unserem Geld, die sollen sehen, wie sie selbst zurechtkommen.

*Minister holen das Buch zurück*

- Valeria: *Steht auf, nimmt ihr Instrument und stimmt ein paar Töne an* Ich könnte doch ab und an ein Liedchen spielen, dann würde es ihnen bestimmt besser gehen.
- Amira: *geht wieder links von ihrem Tisch* Eine gute Idee, wir veranstalten ein Konzert für unsere Untertanen.
- Königin: Das wird toll, gleich morgen soll es stattfinden. Setzt sich
- Prinz Ramos: *im Stehen* Wahrscheinlich noch mit freiem Eintritt.
- Minister: *steht auf zu ihm hin* Natürlich mit freiem Eintritt.

- Hofdame: *zu ihm hin* Wir wollen doch, dass unser Volk kein Geld ausgeben muss für ein Konzert.
- Minister: *zu ihm hin* Wenn sie schon Schwierigkeiten haben, sich ihr Essen zu kaufen.
- Prinz Ramos: *geht nach links außen* Wenn sie zu dumm sind, sich zu ernähren, dann brauchen sie auch keine Musik.
- Hofdame: *Ihm nach* Aber, aber Prinz.
- Prinz Ramos: *schimpft auf Jana ein* Nichts aber aber, die müssen lernen, dass das Leben hart sein kann, wenn ich erst König ...
- Königin: *zu ihm hin* Jetzt ist Schluss, halte den Mund. Noch bin ich die Königin. Und jetzt beruhigt euch und setzt euch
- Alle setzen sich bis auf die Königin, die bleibt in der Mitte stehen, wenn alle sitzen treten die Diener auf*
- Diener 1 + 2: *kommen von rechts, der Bauer ist zwischen den Dienern* Der Bauer Müller, Eure Majestät. Die Diener gehen auf ihre Plätze zurück.
- Wache: *Geht auf die Knie vor die Königin.* Eure Majestät.
- Königin: *Am Platz* Steht auf.
- Bauer Müller: *steht langsam auf* Ihr seid zu gütig. Eure Majestät, meine Kuh ist beim Kalben ...
- Königin: *Am Platz* Wir haben es schon gehört, wie können wir euch helfen?
- Bauer Müller: *Am Platz* Ihr seid zu gütig. Mir würden drei Taler für eine neue Kuh reichen. Ich würde sie euch auch zurückzahlen, wenn die Kuh dann Milch gibt.
- Königin: *geht zurück zu ihrem Thron und setzt sich* Das musst du nicht. Wir sind zufrieden, wenn du uns ab und an ein wenig Schlagsahne bringen würdest.
- Bauer Müller: *Natürlich Geht auf die Königin zu, verbeugt sich ganz tief.* Selbstverständlich, ich danke euch, im Namen meiner Frau und meinen Kindern. Danke, danke.
- Königin: Jetzt ist aber genug, nimm das Geld und geh.
- Minister: *Kommt hinter dem Tisch mit Beutel hervor* Hier hast du deine 3 Taler.

- Bauer Müller: Danke! *Freudig ab.*
- Minister: *Am Platz* Diener, bringt den Bauer hinaus.
1. + 2. Diener: Jawohl, Eure Majestät.
- Prinz Ramos: *springt auf und geht zum Thron* Was? Ab und zu Schlagsahne, bist du noch ganz bei Sinnen? Du verschenkst einfach so 3 Taler.
- Amira: *verfolgt ihn, dreht ihn zu sich her* Sei still, so spricht man nicht mit seiner Mutter, noch dazu, wenn sie Königin ist.
- Prinz Ramos: Aber sie wird nicht mehr lange Königin sein und dann wird sich etwas ändern.
- Amira: *Pah, geht auf ihren Platz zurück*
- Hofdame: Unsere Königin wird noch lange Königin sein.
- Alle bis auf Ramos *Alle stehen auf* Unsere Königin lebe hoch, hoch, hoch!
- Minister: *Kommt mit Buch unter dem Arm* Aber wenn ihr eine Lektion braucht ...
- Minister: *Folgt* Die Nachfolge ist genau geregelt.
- Minister: *Am Platz, schaut ins Buch* Der Erstgeborene wird die Königin nachfolgen.
- Amira: *Steht auf* Und das bin ja wohl noch ich!
- Prinz Ramos: *zu ihr hin* Das mag schon sein, aber Prinzessinnen können nun mal nicht König werden.
- Amira: *Baut sich vor ihm auf* Aber Königin!
- Prinz Ramos: *Aug in Aug* Aber nur dadurch, dass sie einen König heiraten, nicht als Nachfolgerin eines Königs.
- Minister: Da hat er recht.
- Hofdame: Dann kommt das nächste Kind dran.
- Minister: *Am Platz* Und das ist ja wohl Valeria.
- Königin: *Am Platz* Das geht doch auch nicht. Valeria ist auch ein Mädchen
- Minister: *Am Platz* Natürlich, Verzeihung!

Valeria: Außerdem will ich sowieso keine Königin werden. Ich will Musik machen, kein Land regieren. *Stimmt wieder ein paar Töne an.*

Prinz Ramos: *geht nach vorne, dreht sich,* Na also, dann bleibe ja wohl nur noch ich.

Königin: *zu ihm hin* Das glaube ich nicht. Ich bin die Königin, ich kann als meinen Nachfolger bestimmen, wen ich will.

*Die Diener kommen zurück und stellen sich links und rechts vom Thron auf.*

Minister: *Am Platz, schließt das Buch und hält es hoch.* Leider nein, da gibt es jahrhundertalte Regeln.

Amira: *geht zu ihm hin nimmt das Buch und wirft es nach vorne rechts weg.* Wenn in diesen Regeln steht, dass ich das Land nicht regieren darf, weil ich eine Prinzessin bin, dann sind diese Regeln veraltet und müssen geändert werden.

Minister: *Holt das Buch* Das geht nicht.

Amira: *folgt* Weshalb?

Minister: Weil es eben so ist.

Amira: *Folgt den beiden.* Na gut, dann soll ein Wettstreit entscheiden, wer die Nachfolge antritt. Ist das erlaubt?

Alle Minister: *Stecken ihre Köpfe über das Gesetzbuch zusammen, schlagen das Buch auf und wälzen die Seiten hin und her.* Hm, das könnte es sein.

Minister: *Am Platz* Nein, das nicht.

Minister: *Am Platz* Aber das.

Hofdame: *Am Platz* Das auch nicht.

Königin: Was ist jetzt, kann ein Wettstreit entscheiden, wer meine Nachfolge antritt?

Amira: *Am Platz* Und steht irgendwo, dass das keine Prinzessin sein darf?

Prinz Ramos: *geht nach vorne links* Wettstreit? Was ist denn das für eine blöde Idee?

Amira: *folgt ihm* Du traust dich wohl nicht.

Valeria: *folgt ihm* Du hast wohl Angst zu verlieren.

- Prinz Ramos: *zu den beiden dreht sich um* Da lachen ja die Hühner, ich werde auf alle Fälle gewinnen. Schaut euch doch nur an. Gegen mich habt ihr keine Chance.
- Amira: *Lässt sich nicht einschüchtern* Das werden wir ja sehen.
- Minister: *hält Buch hoch und zeigt auf Textstelle* Hier, ich habe etwas gefunden.
- Emma H: *Am Platz* Wie lautet das Gesetz?
- Minister: *Am Platz* Also, hier steht, die Königin kann zur Regelung seiner Nachfolge einen Wettstreit unter seinen Kindern ansetzen. Wer gewinnt, wird ihr auf dem Thron nachfolgen.
- Königin: *Am Platz* Na also, es geht doch. *geht zurück zu ihrem Thron und setzt sich*
- Beide Diener: Ein Wettstreit, hurra!
- Amira: *Schnappt sich das Buch, durchstöbert die Seiten.* Hier steht nichts von Prinzessinnen oder Prinzen, es steht nicht darin, dass nicht auch eine Prinzessin auf dem Thron nachfolgen kann.
- Minister: *Nimmt ihr das Buch wieder weg* Stimmt.
- Minister: *Am Platz* Laut Gesetz kann auch eine Prinzessin gewinnen und auf dem Thron nachfolgen.
- Amira: *geht langsam auf Ramos zu* Bist du bereit?
- Prinz Ramos: Von mir aus, aber du verlierst eh.
- Valeria: Also Mutter, lass dir einen schönen Wettstreit einfallen.
- Königin: *steht auf, geht nachdenklich nach vorne* Das ist nicht leicht. Was könnte ich als Wettbewerb nehmen?
- Hofdame: *zu ihr hin* Wer in einer Stunde am meisten Hühner fängt.
- Minister: *zu ihr hin* Oder wer die meisten Würste essen kann.
- Hofdame: *zu ihr hin* Oder wer am lautesten schreien kann.
- Königin: *zu den drein* Hört auf, das ist alles Quatsch. Das sind doch keine Aufgaben, um meinen Nachfolger auf dem Thron zu bestimmen. Das muss dem Anlass entsprechend sein.
- Alle: *Alle gehen auf der Bühne herum und Denken nach?*

- Königin: *In der Mitte der Bühne angekommen. Diener, gebt mir meinen Stab, damit kann ich besser nachdenken.*
- Beide Diener: *Tun so, als ob sie nichts hören würden und schauen unschuldig in der Gegend herum*
- Königin: *Lauter Habt ihr nicht gehört, bringt mir meinen Stab*
- Beide Diener: *verbeugen sich Jawohl eure Majestät, Gehen zur Truhe und holen den Stab raus*
- Königin: *Ungeduldig, Na los wird's bald*
- Beide Diener: *zu ihr hin Hier, eure Majestät verbeugen sich und bleiben unten*
- Königin: *Nimmt Stab in die Hand, stellt fest dass der Diamant fehlt. Diener, wo ist der Diamant, der hier am Griff war*
- Diener 2: *Am Platz immer noch verbeugt Das weiß ich nicht*
- Diener 1: *Am Platz immer noch verbeugt Ich auch nicht*
- Königin: *Am Platz Seht in der Truhe nach, ob er dort ist.*
- Beide Diener: *Jawohl eure Majestät gehen zur Truhe und suchen übereifrig die Truhe durch. Leider nichts.*
- Königin: *Los durchsucht den ganzen Thronsaal setzt sich in Ihren Thron*
- Alle beginnen den Thronsaal zu durchsuchen. Sie rufen durcheinander, hier ist er nicht, da auch nicht usw. Wenn Emma Ruhe ruft, sind alle auf ihren angestammten Platz*
- Königin: *Ruhe, anscheinend ist der Diamant weg.*
- Minister: *Auf alle Fälle ist er nicht hier.*
- Amira: *Und nun, wo ist der Diamant?*
- Königin: *Das ist es ja, ich habe keine Ahnung.*
- Hofdame: *Ich denke, ich habe die Aufgabe für den Wettbewerb.*
- Valeria: *Welche?*
- Hofdame: *Wer den Diamanten zur Königin bringt, wird den Thron erben.*

- Königin: *Steht auf, geht nach vorne Mitte* Das ist die Idee! So sei es.  
Das ist der königliche Wille.
- Prinz Ramos: *Zu ihr hin, auf die rechte Seite* Also, wenn ich dir den Stein  
bringe, dann werde ich König?
- Königin: *Am Platz* Und wenn Amira ihn bringt, wird sie Königin.
- Amira: *zu ihr hin auf die linke Seite* Du weißt wirklich nicht, wo  
der Diamant sein könnte?
- Königin: *Am Platz* Leider nein.
- Diener: *Räuspert sich*
- Diener: *Räuspert sich*
- Valeria: Was ist, warum macht ihr so komische Geräusche?
- Diener 1: *verbeugt sich* Verzeihung, Eure Majestät, aber wir wissen,  
wo der Diamant ist.
- Amira: Ihr?
- Diener 2: *verbeugt sich* Ja, wir haben etwas beobachtet.
- Prinz Ramos: Was habt ihr gesehen?
- Diener 1: Hexen.
- Minister: Hexen?
- Diener 1: Ja, Hexen.
- Diener 2: Wir waren gerade beim Aufräumen und plötzlich standen  
Hexen im Raum.
- Diener 1: Die haben den Diamanten aus dem Königsstab  
herausgenommen und sind damit verschwunden.
- Königin: Das habt ihr die ganze Zeit gewusst, warum habt ihr nichts  
gesagt?
- Diener 2: Wir hatten Angst.
- Diener 1: Die Hexen waren so gruselig.
- Diener 2: Sie haben uns entdeckt und uns gedroht, uns zu  
verzaubern, wenn wir nicht schweigen.
- Diener 1: In Frösche oder Fledermäuse.

- Diener 2: Wir wollten nicht verzaubert werden.
- Diener 1: Deshalb haben wir nichts gesagt.
- Prinz Ramos: Ist ja auch egal. Also die Hexen haben den Diamanten.
- Amira: Scheint so.
- Prinz Ramos: Na, dann auf zu den Hexen! *Ruft laut* Wachen!
- Es treten 3 Wachen von links auf. Alle anderen gehen auf ihre Plätze.*
- Alle Wachen: *gehen auf Ramos zu und verbeugen sich vor ihm* Eure Majestät
- Prinz Ramos: Packt zusammen, wir müssen in den Hexenwald. *will nach rechts abgehen.*
- Wache 1: *Am Platz* Wohin?
- Wache 2: *Am Platz* Habe ich richtig gehört, in den Hexenwald?
- Wache 3: *Am Platz* Warum?
- Prinz Ramos: *Bleibt stehen, dreht sich um* Weil wir jetzt dahin müssen. *Will wieder rechts abgehen*
- Wache 1: Da ist es aber dunkel.
- Wache 2: Und gruselig.
- Wache 3: Da wollen wir lieber nicht hin. *drehen sich alle drei um und gehen nach links*
- Prinz Ramos: Nein? *bisschen auf die Wachen zu.* Wollt ihr lieber im Kerker landen?
- Alle Wachen: Nein, das auch nicht. bleiben stehen
- Wache 1: Kerker oder Hexenwald? *Bilden einen Kreis*
- Wache 2: Wie sollen wir uns nur entscheiden?
- Wache 3: Ich weiß nicht.
- Prinz Ramos: Dann entscheide ich für euch. Hexenwald! *zieht sie einzeln nach rechts, so dass sie über die Bühne fliegen und am Boden landen.*
- Alle Wachen: *Rappeln sich hoch* Jawohl, Eure Hoheit.

- Prinz Ramos: Jetzt kommt, wir müssen los. *gibt den nächsten einen Fußtritt*
- Hofdame: Prinzessin Amira, beeilt euch, wenn er den Diamanten zuerst bringt, kann niemand mehr verhindern, dass er König wird.
- Amira: *springt auf* Ihr habt recht. *zu Königin* Auf Wiedersehen, Mutter, ich bringe dir den Diamanten bestimmt zurück und werde Königin. *geht nach rechts ab*
- Königin: *Steht auf, winkt* Pass auf dich auf, mein Kind.
- Amira: *Kurz vorm Abgehen, dreht sie sich um* Komm, Valeria, wir gehen.
- Valeria: *Bleibt sitzen.* Warum wir, ich will nicht Königin werden.
- Amira: Willst du mir nicht helfen? Wenn ich nicht gewinne, hast du keine gute Zeit mehr hier im Schloss. Du weißt, was unser Bruder von Musik hält.
- Valeria: Ja nur zu gut. Sie ist überflüssig und reine Zeitverschwendung.
- Amira: Hilfst du mir nun oder nicht?
- Valeria: Aber nur, wenn ich meine Musik machen darf. *Spielt ein paar Töne*
- Amira: *unterbricht* Natürlich.
- Minister: *zu den beiden hin* Jetzt aber los, sonst hat er einen zu großen Vorsprung.
- Königin: Hoffentlich geht das gut.

### **Das Lied über die Krönung**

Hast du Hunger oder Sorgen  
Dann Geh zur Königin dir was borgen  
Bist du Mal in großer Not  
Sie gibt dir gerne Geld und Brot

Jeder weiß es hier im Reich  
Die Königin ist lieb und gerecht zugleich  
Nur wird das auch so weiter gehen  
Was wird in Zukunft wohl geschehen

Bald muss ein neuer König her  
Die Frage ist nur wer  
Wer soll nun folgen auf den Thron  
Ist es die Tochter oder der Sohn

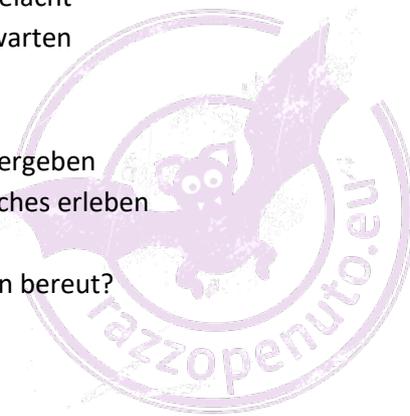
wenn Ramos wirklich König wär  
wird's für alle schwer  
Wer findet nun den leuchtend Stein  
Wer wird wohl der Nachfolger sein

Amira möchte an die Macht  
Doch Ramos hat darüber nur gelacht  
Was wird sie jetzt nun dort erwarten  
Im dunklen Hexengarten

Werden die Hexen den Stein hergeben  
Oder werden sie was Schreckliches erleben  
Sind die Hexen gar erfreut  
Und haben den Diebstahl schon bereut?

Bald muss ein neuer König her  
Die Frage ist nur wer  
Wer soll nun folgen auf den Thron  
Ist es die Tochter oder der Sohn

wenn Ramos wirklich König wär  
wird's für alle schwer  
Wer findet nun den leuchtend Stein  
Wer wird wohl der Nachfolger sein



## 5. Bild

- Katze: Das ist ja blöd
- Katzenmama: Was ist blöd
- Katze: *geht nach vorne links* Das Mädchen nicht Königin werden können.
- Katze: Ich wäre eine tolle Königin
- Katze: Und ich erst, ich wäre so gütig und großzügig wie die Königin in der Geschichte.
- Katze: Du hast sie doch nicht alle, die verschenkt doch einfach ihr Geld
- Katze: Aber sie bekommt doch Schlagsahne dafür
- Katze: Stimmt, da würde ich auch Geld verschenken, wenn ich dafür Schlagsahne bekommen würde. *holen ein Becher vom Schlagsahne hervor und schlecken daraus*
- Katze: Mama!? Was ist besser, ein gütiger König zu sein, oder so zu sein wie Prinz Ramos.
- Katzenmama: Ich denke, wenn man als König großzügig ist, dann geht es den Untertanen besser.
- Katze: *drückt die Daumen ganz fest* Dann müssen wir wohl Amira die Daumen drücken, denn wenn Ramos den Wettbewerb gewinnt, dann haben die Untertanen nichts zu lachen.
- Katzenmama: Das glaube ich auch. Los macht alle mit, *zum Publikum* ihr auch
- Alle Katzen: *Ins Publikum.* Drückt ganz fest die Daumen
- Katzenmama: Ja so ist es gut
- Katze: Wie geht die Geschichte weiter?
- Katzenmama: *geht in die Mitte zu ihrem Kissen und setzt sich* Also die Königskinder sind aufgebrochen, um zu den Hexen zu gehen.
- Alle Katzen setzen sich um die Katzenmama*
- Katze: In den Hexenwald

Katze: Wird es dann wieder gruselig?

Katzenmama: Das werden wir gleich sehen. *Schlägt das Buch auf.* Ramos hat einen Vorsprung, deshalb kommt er nach einigen Tagen als erstes bei den Hexen im Hexenwald an. Also seht genau hin, dass ihr auch alles mitbekommt.



## 6. Bild

*Im Hexenwald. Man sieht eine Hütte. Vor der Hütte eine Feuerstelle mit Hocker. Es befindet sich eine Oberhexe: auf der Bühne. Sie steht an dem Dreibein und rührt in einem großen Hexenkessel, aus dem es herausraucht. Es kommt eine Hexe nach der anderen auf einem Besen hereingeflogen. d. h. sie springen aus dem Off von einem Podest auf die Bühne. Nachdem die Hexen gelandet sind, stellen sie ihren Besen vor die Hütte und holen Lampions aus der Hütte und hängen diese auf der Bühne auf.*

Oberhexe: *Rührt* Einen Hexentrank anrühren ist meine Lieblingsbeschäftigung. Weil es so schön dampft und weil es so richtig ranzig duftet. Ich freue mich schon darauf, wenn er fertig ist. *Rührt*. Jetzt fehlen nur noch die letzten Zutaten, dann kann unser jährliches Hexenfest beginnen. *Geht und schaut in die Gassen*. Wo sie nur bleiben, meine lieben Mithexen. Ich hoffe, sie haben alle fehlenden Zutaten noch bekommen. *Geht zurück und rührt*.

Hexe: *Kommt auf einen Besen auf die Bühne gesprungen*. Horrido, ich hab's bekommen. *Geht zur Oberhexe* Hier sind drei Büschel magisches Silberkraut. *Gibt ihr die Büschel*

Oberhexe: Her damit und rein in den Trank. *Wirft das Kraut in den Trank*. Ist es auch aus dem silbernen Zauberwald?

Hexe: Natürlich, ich war auf der dunkelsten Lichtung ganz tief im Wald. Man hat nur das Kraut leuchten sehen. Dort habe ich es gepflückt.

Oberhexe: Gut gemacht! *Klopft ihr auf die Schulter*.

Hexe: *Geht ab, holt Lampion und macht sie an der Bühne fest*

Hexe: *Kommt auf einen Besen auf die Bühne gesprungen*. Horrido, ich hab's bekommen. *Geht zur Oberhexe* Hier sind die Spinnenbeine. *Gibt Oberhexe ein Großes Glas*

Oberhexe: Hebt Glas hoch und untersucht es geht dabei nach vorne Mitte Sind es auch 70 und nur von der linken Seite der Spinne?

Hexe: *Folgt ihr* Ach was 70, es sind 700. Und nur von den besten Spinnen, die in den spukigsten Schlössern wohnen.

Oberhexe: Sehr gut. Und rein damit in den Trank. *Dreht sich um geht zurück zum Feuer und leert das Glas in den Trank*. *Rührt fest um*

Hexe: *Geht ab, holt Lampion und macht sie an der Bühne fest*

- Hexe: *Kommt auf einen Besen auf die Bühne gesprungen. Horrido, ich hab's bekommen. Geht zur Oberhexe Hier ist das Glas mit den Froschaugen.*
- Oberhexe: *Her damit und rein in den Trank! öffnet das Glas und schüttet Froschaugen in den Trank Wo hast du die her? So tolle Froschaugen habe ich schon lange nicht mehr gesehen. Rührt um*
- Hexe: *Bei der Oberhexe Ich war in den modrigsten Sümpfen bei den größten Kröten, dort habe ich sie entdeckt. Geht ab, holt Lampion und macht sie an der Bühne fest*
- Hexe: *Kommt auf einen Besen auf die Bühne gesprungen. Horrido, ich hab's bekommen. Geht zur Oberhexe Hier ist der Schneckenschleim. Gibt der Oberhexe: ein Glas.*
- Oberhexe: *Öffnet das Glas und lässt Schneckenschleim langsam hineintropfen. Das ist ja Schneckenschleim allerbesten Qualität.*
- Hexe: *Ich bin ja auch bis Frankreich geflogen, nur dort gibt es den besten Schneckenschleim.*
- Oberhexe: *Legt ihr eine Hand auf die Schulter Wenn nur alle so fleißig wären wie du.*
- Hexe: *Danke, meine Oberhexe Geht ab, holt Lampion und macht sie an der Bühne fest*
- Hexe: *Kommt auf einen Besen auf die Bühne gesprungen. Horrido, ich hab's bekommen. Hebt einen Beutel hoch, geht zur Oberhexe Hier sind die Fledermausknochen. Gibt der Oberhexe: einen Beutel.*
- Oberhexe: *Öffnet den Beutel und leert Knochen in den Kessel. Das sollen Fledermausknochen sein? geht bedrohlich auf sie zu und treibt sie nach vorne rechts*
- Hexe: *unterwürfig rückwärtslaufend Verzeih, meine Oberhexe, aber ich habe mich in die Fledermaushöhle nicht hineingetraut. Ich habe Knochen von toten Feldmäusen mitgebracht, die sind ganz frisch und soweit ich mich erinnern kann, steht im Zauberbuch auch nur etwas von Mausknöchen.*
- Oberhexe: *Bleibt stehen. Du hast recht, aber durch die Fledermausknochen wird der Geschmack noch gruseliger.*
- Hexe: *Aber es schadet der Wirkung nicht.*

- Oberhexe: *Nein, nein. geht zurück zum Kessel und rührt.*
- Hexe: *Geht ab, holt Lampions und macht sie an der Bühne fest*
- Hexe: *Kommt auf einen Besen auf die Bühne gesprungen. Horrido, ich hab's bekommen. Geht zur Oberhexe Hier sind die Schuppen eines toten Karpfens. Gibt ihr einen großen Beutel*
- Oberhexe: *Nimmt Beutel Herrlich wie das duftet. Sind sie auch richtig alt?*
- Hexe: *Am Platz Natürlich, das erkennst du doch am Geruch.*
- Oberhexe: *Riecht noch einmal daran. Du hast recht, so duften nur wirklich alte Karpfenschuppen. Gut gemacht und rein damit. gibt ihr den Betel zurück und rührt weiter. Bald ist er fertig. Es fehlt nicht mehr viel.*
- Hexe: *Schaut in den Kessel Was fehlt denn noch?*
- Oberhexe: *rührt – sehr betont Feuersalamanderspucke.*
- Hexe: *Geht ab, holt Lampion und macht sie an der Bühne fest*
- Hexe: *Von Ihrem Platz aus Ojemine, Feuersalamander sind doch so gut wie ausgestorben.*
- Hexe: *Von Ihrem Platz aus Wo sollen wir denn da nur die Spucke herbekommen?*
- Oberhexe: *rührt Wir können nur hoffen, dass es klappt, denn ohne die Feuersalamanderspucke ist der Hexentrank wirkungslos. Deshalb habe ich auch gleich zwei Hexen beauftragt, sie zu holen.*
- Hexe: *Kommt auf einen Besen auf die Bühne gesprungen. Sakramix, ich hab' versagt. Geht zur Oberhexe zeigt ihre leeren Taschen. Ich habe keine Feuersalamanderspucke gefunden. Es gibt auf der ganzen westlichen Hälfte des Landes keinen einzigen Feuersalamander mehr. Verzeiht, große Oberhexe.*
- Oberhexe: *Legt ihr eine Hand auf die Schulter Da trifft dich wirklich keine Schuld. Wenn es keine Feuersalamander mehr gibt, dann kannst du auch keine Spucke mitbringen.*
- Hexe: *Jetzt können wir nur noch auf Mortomina hoffen, dass sie in der anderen Landeshälfte fündig geworden ist. Geht ab, holt Lampion und macht sie an der Bühne fest*

Hexe: *Kommt auf einen Besen auf die Bühne gesprungen. Horrido, ich hab's bekommen. Geht zur Oberhexe,, holt ein Glas mit Schleim hervor, hebt es hoch. Hier ist die Spucke eines Feuersalamanders.*

Alle Hexen: Hurra, Mortomina lebe hoch!!

Oberhexe: Her damit, du hast uns gerettet. *Geht zum Topf und will die Spucke hineinschütten.*

Hexe: Halt. *Fällt der Oberhexe in den Arm Nimm nur ganz wenig, wir werden wohl nicht mehr viel davon bekommen. Es gibt bald keine Feuersalamander mehr. Geh also sparsam damit um.*

Oberhexe: Natürlich! *Sie tröpfelt vorsichtig ganz wenig von der Spucke hinein.*

*Alle Hexen versammeln sich um den Topf.*

Oberhexe: *Rührt herum. und rührt auch weiter während des Hexenspruchs. Es dampft aus dem Topf heftig heraus.*

Alle Hexen im Chor: Der Trank ist nun soweit  
Wir Hexen sind bereit  
Der Trank wird uns beleben  
Wir wollen die Becher heben  
Für das größte Fest weit und breit  
Der Trank, der Trank ist nun so weit.

*Es zischt und kracht und es raucht heftig aus dem Kessel.*

Oberhexe: Greift zu und trinkt, denkt daran, nur wer wie heute bei Vollmond 3 Becher trinkt, kann im nächsten Jahr über seine volle Hexenkraft verfügen.

Hexe: Holt die Becher. *Alle Hexen gehen ab ins Häuschen. Nur die Oberhexe: bleibt am Kessel stehen und rührt weiter. Der heftige Dampf verzieht sich langsam und die Oberhexe rührt und summt dabei ein Lied.*

*Ramos mit seinen drei Wachen treten von links auf*

Prinz Ramos: *Bleibt weit links draußen stehen. He, Alte, bist du eine Hexe?*

*Die Oberhexe reagiert nicht und rührt ruhig weiter.*

Prinz Ramos: He, ich habe dich etwas gefragt.

*Die Oberhexe reagiert nicht und rührt ruhig weiter.*

Prinz Ramos: Los ihr drei, fesselt sie und bindet sie an einen Baum, dann werden wir schon sehen, ob sie mit uns spricht.

*Die drei Wachen begeben sich an die andere Seite der Bühne und fangen an sich zu beraten.*

Wache 1: *Wenn rechts angekommen* Wenn das aber eine Hexe ist?

Wache 2: *Wenn rechts angekommen* Dann verzaubert sie uns womöglich!

Wache 3: *Wenn rechts angekommen* Prinz Ramos, seid ihr sicher, dass wir sie gefahrlos festnehmen können?

Prinz Ramos: *Am Platz* Natürlich, ihr seid zu dritt, sie ist allein, ihr seid bewaffnet, sie hat nur einen Kochlöffel. Also was soll daran gefährlich sein?

Wache 1: Wenn es aber eine Hexe ist!??

Prinz Ramos: Dann macht schnell, bevor sie euch verzaubert.

Alle Wachen *Gehen auf die Oberhexe: zu.* Los, Hände auf den Rücken.

Oberhexe: *geht auf die drei Wachen zu* Wie redet ihr denn mit mir? Ihr wisst wohl nicht, wer ich bin? *Macht eine Hexebewegung*  
Eure Füße stehen still,  
bis ich es anders will!

Wache 1: *Versuchen sich zu bewegen, geht aber nicht* He, was soll das?

Prinz Ramos: *zwei Schritte auf sie zu.* Sieh an, du kannst ja doch sprechen!

*Die Hexen treten auf, jede von ihnen hat einen Becher in der Hand.*

Hexe: Was ist denn hier los?

Oberhexe: Dieser Rüpel *zeigt auf Ramos* ist zu uns gekommen und wollte mich fesseln lassen.

Hexe: Er weiß anscheinend nicht, wer du bist.

Oberhexe: Das glaube ich auch.

Hexe: *Schubst die Wachen* Was ist mit denen passiert?

Hexe: *Schubst die Wachen* Du hast mit ihnen gespielt.

- Hexe: *Schubst die Wachen* Das ist gemein.
- Hexe: *Schubst die Wachen* Wir wollen auch spielen.
- Oberhexe: Von mir aus.
- Hexe: Hurra, ich fange an. *Stellt sich vor den dreien auf.* Ich verwünsche euch ganz fein, wie Kröten sollt ihr sein.
- Alle Wachen: Heeeee. *Sie fangen wie Kröten auf der Bühne herumzuhüpfen.* Quak, quak, quak.
- Alle Hexen: *Lachen die Drei aus. Sie stehen im Halbkreis hinter den drei Wachen, so dass diese nicht nach hinten wegkönnen.*
- Hexe: *Stellt sich ihnen in den Weg.* Ihr sprecht so undeutlich. Wollt ihr lieber etwas anderes sein?
- Alle Wachen: Quak, quak, quak.
- Hexe: Nun gut, ich will mal nicht so sein, ihr sollt quieken wie ein Schwein.
- Alle Wachen: *Gehen auf alle viere.* Oink, oink, oink.
- Hexe: Hört sich auch nicht besser an.
- Prinz Ramos: *Macht einen Schritt in Richtung Hexen* He, was soll das?
- Oberhexe: *Stellt sich vor ihm auf* Schweig und lass ihnen ihren Spaß.
- Hexe: Mir fällt etwas Besseres ein. Affen sollt ihr sein.
- Alle Wachen: *Hüpfen durch die Gegend und werfen Sachen um, kratzen sich, sind verrücktgewordene Affen.*
- Hexe: Das ist mir dann doch zu viel, zu Ende dieses Affenspiel!
- Alle Wachen: *Sinken auf dem Boden zusammen.* Vielen Dank.
- Hexe: *geht zu den Dreien hin*
- Auch ich will was versuchen,  
ihr werdet mich bestimmt verfluchen,  
Haut doch, klopf, klopf,  
dem rechten Nachbar auf den Kopf.
- Alle Wachen: *Die Wachen hauen sich auf den Kopf.* Au, au, au, Eure au Hoheit, au, so au helft au uns au doch. Au, au *machen weiter, bis der Zauber aufgehoben wird.*

- Prinz Ramos: Genug, hört auf, sonst...
- Oberhexe: *Weicht nicht zurück* Was sonst? Willst du uns etwa drohen?
- Prinz Ramos: *Hält kurz inne, sieht sich um und stellt fest, dass er chancenlos ist. geht zurück, verbeugt sich* Nein, nein, niemals ...
- Oberhexe: Was also sonst?
- Prinz Ramos: Sonst kann ich sie zu nichts mehr gebrauchen.
- Oberhexe: Ich will ja nicht so sein, *Dreht sich zu den Wachen* das Spiel soll jetzt beendet sein.
- Alle Wachen: *Unterbrechen ihr Hauen.* Danke, oh, tut mir mein Kopf weh!  
*Halten sich die Köpfe*
- Oberhexe: *geht auf ihn zu* So nun zu dir. *geht um ihn herum, treibt ihn zur Bühnenmitte* Was willst du von uns? Sprich oder dir ergeht es genauso wie diesen drei Wichten.
- Prinz Ramos: *weicht zurück ist, nicht mehr herrschsüchtig* Ihr wisst wohl nicht, wer ich bin!? Ich bin Prinz Ramos und bald Herrscher dieses Königreichs.
- Oberhexe: *zu den Hexen* Habt ihr gehört? Ein richtiger Prinz!
- Alle Hexen umrunden den Prinzen.*
- Hexe: Daher das gute Tuch. *Reißt etwas vom Frack ab*
- Prinz Ramos: He!
- Hexe: Daher ein so toller Hut. *Reißt Hut weg*
- Prinz Ramos: He!
- Hexe: Schaut euch die blitzblanken Schuhe an, da kann man sich spiegeln.
- Hexe: *Reibt eigenen Schuh daran.* Jetzt nicht mehr.
- Prinz Ramos: Nein, nicht die Schuhe, die waren so teuer!
- Hexe: *Reißt ihm die Perücke ab.* Was ist das, eine Perücke?
- Hexe: Gefallen dir deine Haare nicht?
- Prinz Ramos: Das ist die neueste Mode am Hof. Gib mir meine Perücke zurück. *greift nach der Perücke*

- Hexe: Warum sollte ich? Sie steht mir bestimmt auch sehr gut.  
*setzt sie auf und stolziert über die Bühne*
- Prinz Ramos: Zur Oberhexe Sag ihnen, sie sollen aufhören. Ich will dir ein  
Geschäft vorschlagen.
- Oberhexe: Seid still, da bin ich jetzt aber mal gespannt.
- Alle Hexen: *Bleiben dort stehen, wo sie gerade sind.*
- Prinz Ramos: zu ihr hin Hör zu, wenn die Königin stirbt, was ja hoffentlich  
bald der Fall sein wird, werde ich König.
- Oberhexe: Ja und? *geht nach vorne rechts*
- Prinz Ramos: *Folgt ihr* Die Sache hat nur einen kleinen Haken. Ich  
brauche dafür den großen grünen Diamanten, der am  
Königsstab angebracht war und der gestohlen wurde.
- Alle Hexen: *alle einen Schritt ihn zu* Was willst du damit sagen?
- Oberhexe: Ruhe!
- Prinz Ramos: *vorsichtig* Es heißt, ihr habt den Diamanten gestohlen.
- Alle Hexen: *Durcheinander, empört.* He, was soll das heißen? Wir sind  
keine Diebe. *Und ähnliches.*
- Oberhexe: Wie auch immer, du willst also den Diamanten von uns  
haben?
- Prinz Ramos: *Folgt* Genau!
- Oberhexe: *geht nach vorne rechts* Es kann schon sein, dass wir diesen  
Diamanten einmal hatten, aber leider muss ich dir sagen,  
wir haben ihn jetzt nicht mehr. *Bleibt bei den Wachen  
stehen.*
- Prinz Ramos: *Folgt, bleibt ärgerlich stehen* Was, hättet ihr das nicht  
früher sagen können?
- Hexe: *Stellt sich vor ihn hin* Du hast nicht gefragt.
- Wache 3: Wir haben uns ganz umsonst auf den Kopf geschlagen?
- Prinz Ramos: Anscheinend. Aber wenn ihr den Diamanten nicht habt,  
wer hat ihn dann?
- Hexe: Ja, das ist eine gute Frage.
- Wache 1: Sagt uns bitte, wo er ist, ich will schnell hier weg.

- Oberhexe: *geht nach vorne rechts* Es könnte sein, dass wir wissen, wo der Diamant ist.
- Prinz Ramos: *ihr nach* Also sagt schon, wo!
- Oberhexe: *dreht sich zu ihm* Was ist es dir wert?
- Prinz Ramos: Wie gesagt, bald bin ich König, dann ...
- Oberhexe: Was dann?
- Prinz Ramos: *geht die Hexen ab* Ich mache euch zu den Haus- und Hofhexen. Ihr wohnt bei mir im Palast und du wirst meine erste Ministerin.
- Oberhexe: Ist das alles?
- Prinz Ramos: Was denn noch?
- Alle Hexen im Chor: Geld, Gold, Edelsteine?
- Prinz Ramos: So viel ihr wollt!
- Oberhexe: Gut, nur unter einer Bedingung ...
- Prinz Ramos: Jede, die ihr wollt.
- Oberhexe: Wenn du König geworden bist, bekommen wir den Diamanten!
- Prinz Ramos: Selbstverständlich, also raus mit der Sprache, wo ist er?
- Oberhexe: Und als Pfand, dass du es auch nicht vergisst, lässt du uns eine deiner Wachen hier.
- Wache 1: Eure Hoheit, nein, bitte nicht.
- Wache 2: Das dürft ihr nicht zulassen.
- Wache 3: *geht mit*
- Prinz Ramos: *stellt sie in einer Reihe auf* Sucht euch einen aus. Jetzt sagt schon, wo ist der Diamant?
- Oberhexe: Schnappt euch einen und sperrt ihn weg.
- Hexe: Mit Vergnügen! *Nimmt den 3. Wächter, zerrt ihn zur Seite.* Sperrt ihn in den Käfig.
- Die Hexen sperren die 3. Wache in den Käfig.*
- Wache 3: *Rüttelt am Käfig.* Lasst mich hier raus!

- Hexe: Beruhige dich.
- Wache 3: *Rüttelt am Käfig.* Lasst mich hier raus!
- Hexe: *Am Käfig* Mann, du nervst. Hör auf oder willst du dir selbst auf den Kopf hauen?
- Wache 3: *Am Käfig* Lasst mich doch hier nicht alleine mit diesen bösen Hexen.
- Prinz Ramos: *Am Platz* Halt endlich deinen Mund. Was ist jetzt? Ich habe alle Versprechungen erfüllt.
- Oberhexe: *geht zum Kessel fängt an zu rühren* Der Diamant ist bei den Kräuterhändlern, wir haben damit seltene und edle Kräuter bezahlt, die wir für unseren Spezialtrank brauchen.
- Prinz Ramos: *zu ihr hin* Warum habt ihr damit bezahlt? Ihr hättet euch die Kräuter doch auch her hexen können.
- Oberhexe: *Am Platz rührend* Man merkt, du hast vom Hexen keine Ahnung.
- Prinz Ramos: Da könntet ihr recht haben.
- Oberhexe: *rührend* Die Zutaten für unseren Trank müssen ehrlich erworben sein, sonst wirkt der Trank nicht.
- Hexe: *zum Feuer hin* Und das wissen diese geldgierigen Kräuterhändler.
- Hexe: *zum Feuer hin* Deshalb verlangen sie unverschämte Preise.
- Hexe: zum Feuer hin Die wir wohl oder übel zahlen müssen.
- Oberhexe: Ich wünsche dir viel Glück, und denke daran, der Diamant ist unser.
- Wache 1: *Zur 3. Wache im Käfig.* Wir kommen zurück, versprochen.
- Wache 2: *Zur 3. Wache im Käfig* Wir befreien dich.
- Prinz Ramos: Los auf ihr zwei, wir müssen in die Kräuterstadt. *Mit den zwei Wachen ab.*
- Hexe: *Am Feuer* Warum hast du ihm geholfen?
- Hexe: *Am Feuer* Das ist doch ein ganz fieser Kerl.

Oberhexe: *Am Feuer rührend* Das ist doch ganz klar. Wenn der mal König ist und uns im Schloss wohnen lässt, was denkst du, wie lange es dauert, bis ich Königin bin und über das ganze Land herrsche.

Hexe: Du bist einfach genial.

Oberhexe: Aber jetzt lasst uns mit dem Fest beginnen. Der Trank ist fertig. Los kommt, jede soll ihren Becher füllen. Hurra xix



## 7. Bild

*Das Licht auf der Bühne wird dunkler. Während die Hexen ihre Becher füllen und sich um das Feuer im Kreis setzen, treten die Erzähler auf.*

### **Katzenlied**

Miau Miau  
wir Katzen wir sind schlau  
Wir liegen oft nur faul herum  
Wir fressen Mäuse, sind nicht dumm  
Miau Miau  
wir Katzen wir sind schlau  
Wir schlappern Milch ja ganz genau  
und schlafen in unserem Bau  
Miau miau  
Ganz schön schlau  
Miau miau

Wir Jagen Mäuse in der dunklen Nacht  
Bewegen uns dabei ganz, ganz sacht  
Über den Dächer auf den hohen Bäumen  
Während andere nur, nur davon Träumen

Wir schlafen auch mal den ganzen Tag  
Wir lieben Sahne ja Sahne, keine Frag  
Unsere Pfoten sind sanft und weich  
Wir spielen auch öfters gern mal einen Streich

Miau Miau  
wir Katzen wir sind schlau  
Wir liegen oft nur faul herum  
Wir fressen Mäuse, sind nicht dumm  
Miau Miau  
wir Katzen wir sind schlau  
Wir schlappern Milch ja ganz genau  
und schlafen in unserem Bau  
Miau miau  
Ganz schön, schlau  
Miau miau



Aufgepasst ja mit unseren Tatzen  
Da können wir auch ganz schön kratzen  
Dann fahren wir unsre Krallen aus  
Dann ist es mit dem Lieb sein aus

Kommt daher ein Bösewicht  
Ja Verpassen wir ihm was ins Gesicht  
Ungeheuer tiefe Schrammen  
die von unseren Krallen stammen

Miau Miau  
wir Katzen wir sind schlau  
Wir liegen oft nur faul herum  
Wir fressen Mäuse, sind nicht dumm  
Miau Miau  
wir Katzen wir sind schlau  
Wir schlappern Milch ja ganz genau  
und schlafen in unserem Bau  
Miau miau  
Ganz schön schlau  
Miau miau



wir Katzen machen, was wir wollen  
meistens nicht das was wir sollen  
gibt es dann auch nichts zu maulen  
lassen wir uns von dir kraulen

Keiner kann uns was befehlen  
Und man kann auch nicht verhehlen  
Unser Fell im großen Glanz  
Jede Katze Eleganz

Miau Miau  
wir Katzen wir sind schlau  
Wir liegen oft nur faul herum  
Wir fressen Mäuse, sind nicht dumm  
Miau Miau  
wir Katzen wir sind schlau  
Wir schlappern Milch ja ganz genau  
und schlafen in unserem Bau  
Miau miau  
Ganz schön schlau  
Miau miau - Miau

- Katze: *springt auf* Hast du gesehen, wie die die Wachen verzaubert haben.
- Katze: *springt auf* Das war lustig.
- Alle Katzen: *Alle Katzen laufen herum und machen oink oink oink*
- Katzenmama: *steht auf, empört* Jetzt hört bitte auf damit, was sollen die Leute von euch denken. *zeigt ins Publikum*
- Grinsend* Ich fand die Affen auch toll,
- Alle Katzen: *Hüpfen wie Affen, hüpfen von der Bühne und laufen wie Affen durchs Publikum*
- Katzenmama: *Lauter* Jetzt ist Schluss, sonst haue ich euch noch auf den Kopf.
- Alle Katzen: *Bleiben am Platz stehen* Aber Mama,
- Katze: Es macht so viel Spaß Affe zu sein. *Alle werden wieder zu Affen*
- Katzenmama: *ruft ins Publikum* Ihr müsst euch entscheiden, entweder ihr seid Affen, oder ihr hört wie die Geschichte weitergeht.
- Katze: Ja dann, bin ich lieber Affe, *hüpft wie wild herum*
- Alle anderen Katzen: Ruhe, wir wollen hören, wie es weitergeht *gehen zurück auf die Bühne*
- Katze: Also hör auf damit und komm her
- Katzenmama: Da freut mich, dass ich jetzt weitererzählen kann. *Setzt sich*
- Alle Katzen: *setzen sich um sie herum*
- Katze: Jetzt müsste doch eigentlich Amira und Valeria bei den Hexen eintreffen
- Katzenmama: Genau, der Vorsprung von Ramos war ja nur ein paar Stunden
- Katze: Hoffentlich werden sie nicht auch verzaubert.
- Katzenmama: Dann seid still und seht, wie es *weitergeht*.

## 8. Bild

*Das Licht auf der Bühne wird wieder hell. Bei den Hexen.*

Alle Hexen: *Stehen auf, heben ihre Becher, und rufen. Hurra! Hurra!*

Oberhexe: *Lasst uns trinken und das Fest beginnen. Hurra! Hurra!*

Alle Hexen: *Lasst uns trinken und das Fest beginnen. Hurra! Hurra!*

Alle: *Trinken.*

*Amira und Valeria treten von rechts auf.*

Amira: *Bleiben rechts vorne stehen* Entschuldigung, dass wir stören.

Valeria: *Bleiben rechts vorne stehen* Wir wollen auch nicht lange bleiben.

Oberhexe: *Wirft ihren Becher in den Kessel* Das darf doch nicht wahr sein, kann man denn hier nicht in Ruhe feiern.

Hexe: *Am Feuer* Hier geht es ja zu wie in einem Taubenschlag.

Hexe: Wer seid ihr?

Hexe: Weshalb stört ihr unser Fest?

Amira: *Am Platz* Ich bin Prinzessin Amira und das ist Prinzessin Valeria. Wir sind beide Kinder der Königin.

Hexe: Schon wieder.

Amira: Was heißt schon wieder?

Hexe: Vor kurzem war schon ein Prinz da.

Hexe: Der wollte einen Diamanten von uns.

Valeria: Und habt ihr ihm den gegeben?

Oberhexe: Nein, natürlich nicht, da könnte ja jeder kommen.

Amira: *Am Platz* Zum Glück.

Hexe: Und was er uns alles versprochen hat.

Hexe: Gold.

Hexe: Diamanten.

- Hexe: Und er hat uns eingeladen, im Schloss zu wohnen.
- Valeria: Warum habt ihr ihm dann den Diamanten nicht gegeben?
- Alle Hexen: Weil wir ihn nicht mehr haben. Hahahahaha!
- Amira: Wenn ihr ihn nicht habt, wer hat ihn dann?
- Oberhexe: Das braucht euch nicht zu interessieren. Los schnappt sie euch, sperrt sie zu der Wache, damit wir jetzt endlich unser Fest feiern können.
- Hexe: Hier, rein mit euch.
- Valeria: Wir haben doch gar nichts getan.
- Hexe: Ist uns doch egal.
- Hexe: Ihr habt unser Fest gestört.
- Hexe: Das genügt.
- Amira: Wir müssen aber den Diamanten finden.
- Oberhexe: Sorgt dafür, dass sie endlich ruhig sind, ich kann das Gejammer nicht mehr hören.
- Hexe: *Stopfen Valeria und Amira einen Lappen in den Mund. So, jetzt ist Ruhe.*
- Wache: Hallo, am besten ihr macht, was sie sagen, sonst müssen wir uns bloß gegenseitig auf den Kopf hauen.
- Amira und Valeria: Hmpf! *Wehren sich, werden aber in den Käfig gesperrt.*
- Oberhexe: Wie immer zu Beginn unseres Festes singen wir unser Hexenlied.
- Die Hexen stimmen mit ihren Stimmen vollkommen falsch ein. Sie singen voller Inbrunst laut und vollkommen falsch. Im Käfig halten sich die drei die Ohren zu, Valeria verzweifelt, ihr gelingt es den Knebel auszuspucken.*
- Valeria: Aufhören, bitte aufhören, das kann man sich doch nicht anhören. Das tut doch in den Ohren weh.
- Die Hexen hören auf zu singen.*
- Oberhexe: *zum Käfig hin* Was? Dir gefällt unser Gesang nicht?
- Valeria: Er ist schrecklich. Lasst mich hier raus, dann zeige ich euch, wie es richtig geht.

- Oberhexe: *geht nach vorne rechts*
- Hexe: *zum Käfig hin - zu den anderen zwei. Findet ihr unseren Gesang auch schrecklich?*
- Amira: *Spuckt Knebel aus. Schrecklich ist kein Ausdruck. Das ist das Schlimmste, was ich jemals gehört habe.*
- Wache: *Wenn ich es schrecklich finde, muss ich mir dann wieder auf den Kopf hauen?*
- Hexe: *zum Käfig hin Ihr findet es also auch schräg?*
- Valeria: *Schräg? Jeder Frosch kann besser singen als ihr.*
- Oberhexe: *Wer bist du, dass du das beurteilen kannst?*
- Valeria: *Lasst mich hier raus, dann zeige ich euch, wie es geht.*
- Hexe: *Du kannst uns zeigen, wie wir es schaffen, dass sich das Lied gut anhört?*
- Valeria: *Versprechen kann ich es nicht, aber ich kann es versuchen.*
- Hexe: *Lass es uns bitte versuchen. Es ist wirklich furchtbar, wie wir singen.*
- Hexe: *Ja, was haben wir schon zu verlieren?*
- Oberhexe: *Gut, lasst sie raus, aber nur sie.*
- Hexe: *Also komm raus.*
- Oberhexe: *Na dann zeig mal, was du kannst.*
- Alle Hexen: *Versammeln sich hinter Oberhexe*
- Valeria nimmt sich ein Instrument, stimmt es kurz und dann spielt sie vor dem Käfig stehend das Hexenlied an, die Hexen hören mit Erstaunen zu.*
- Hexe: *Hast du das gehört?*
- Hexe: *Das war vielleicht schön.*
- Hexe: *Das soll unser Lied sein?*
- Valeria: *Schön, nicht wahr!*
- Oberhexe: *Was ist jetzt mit dem Singen? Kannst du uns beibringen, wie wir es richtig singen?*

Valeria: Klar, los stellt euch in einer Reihe auf. *Zeigt, wo sich die Hexen hinstellen müssen.*

*Alle Hexen stellen sich in einer vor dem Feuer in einer Reihe auf, die Oberhexe: in der Mitte.*

Valeria: *stellt sich vor die Hexen - gibt einen Ton vor. So, versucht diesen Ton zu treffen. Macht nochmal vor.*

Alle Hexen: *Singen diesen Ton ganz schräg*

Valeria: Stopp, nochmal, macht nochmal vor.

Alle Hexen: *Singen den Ton schon besser.*

Oberhexe: Das war ja schon richtig schön.

Valeria: *zum Käfig hin* Das war noch gar nichts, das wird noch viel schöner. *Macht zu Amira ein Zeichen*

Oberhexe: Wirklich? Dann lass und weitermachen

Valeria: *Am Käfig* Können wir, aber nur wenn ihr uns sagt, wo der Diamant ist.

Oberhexe: Bei den Kräuterhändlern. *Schiebt Valeria wieder in Mitte der Bühne* Los mach weiter *geht auf ihren Platz zurück*

Valeria: Wo leben sie?

Hexe: In der Kräuterstadt, am Ende des Waldes.

Hexe: Jetzt aber los, zeig uns, wie unser Lied schön wird.

Valeria: Also gut. *Stimmt nochmal Ton an.*

Alle Hexen: *Singen den Ton, schon richtig gut.*

Valeria: Na, das war ja schon richtig gut.

Hexe: Ja, ich habe es richtig gespürt.

Hexe: In meinen Bauch hat es richtig toll vibriert.

Valeria: *Schreitet die Hexen ab und dreht sie um* Damit es jetzt spitzenmäßig wird, müsst ihr die Augen schließen und euch umdrehen. Dann singt ihr diesen Ton ganz lang 10-mal hintereinander.

Hexe: Und dann ist es spitzenmäßig?

Valeria: Vertraut mir.

Oberhexe: Ihr habt es gehört. Los, Augen zu.

*Alle Hexen schließen die Augen und drehen sich um. Sie singen jetzt den Ton richtig.*

Valeria: *Schleicht sich zum Käfig, während die den Ton anstimmt. So, und nun 10-mal ganz langsam hintereinander. Sie öffnet den Käfig und Amira und die Wache kommen heraus. Sie schleichen sich von der Bühne. Wenn die drei weg sind, drehen sich die Hexen wieder um.*

Oberhexe: Das war jetzt aber wirklich spitzenmäßig, danke dir!

Hexe: Wo ist sie?

Hexe: Der Käfig ist leer.

Hexe: Sie hat uns reingelegt.

Hexe: Sie hat die Gefangenen befreit.

Hexe: Los hinterher, die schnappen wir uns. *Läuft nach rechts*

Oberhexe: Halt, bleibt da, lasst sie laufen, sie haben sich die Freiheit verdient. Wir können jetzt singen. Los, lasst uns lieber das Lied anstimmen, bevor wir wieder vergessen, wie es richtig geht.

Alle Hexen: Au ja!

### ***Hexenlied.***

Wir leben hier im Hexenwald  
Hier ist es schaurig und auch kalt  
Hier haben wir unser Haus gebaut  
Und hier wird unser Trank gebraut

Wir treffen uns hier jedes Jahr  
Die ganze volle Hexenschar  
Um unsern Hexentrank zu feiern  
Und Zauberkräfte zu erneuern

*Lasst uns singen Eins zwei drei  
So geht jede Hexenzauberei  
Wer nicht nimmt, der wird bestraft  
Trinkt aus für die volle Zauberkraft*

*Eins zwei drei Vier fünf und sechs  
Heute feiert jede Hex  
sieben acht neun und die zehn  
Lasst und schnell die Besen drehn*

Wir können verzaubern alle Wesen  
Wir reiten wild auf unseren Besen  
Wir haben über alles Macht  
Wir fliegen durch die dunkle Nacht

Wenn das Feuer speit und faucht  
*Wenn es aus dem Kessel raucht*  
Dann ist der Trank endlich vollendet  
Der uns Zauberkraft nun spendet

*Lasst uns singen Eins zwei drei  
So geht jede Hexenzauberei  
Wer nicht nimmt, der wird bestraft  
Trinkt aus für die volle Zauberkraft*

*Eins zwei drei Vier fünf und sechs  
Heute feiert jede Hex  
sieben acht neun und die zehn  
Lasst und schnell die Besen drehn*

*Lasst uns singen Eins zwei drei  
So geht jede Hexenzauberei  
Wer nicht nimmt, der wird bestraft  
Trinkt aus für die volle Zauberkraft*

*Eins zwei drei Vier fünf und sechs  
Heute feiert jede Hex  
sieben acht neun und die zehn  
Lasst und schnell die die Besen drehn*



## 9. Bild

- Katze: *geht nach vorne links* Das ist ja mal noch gerade gut gegangen
- Katze: *Nach vorne rechts* Ich habe schon Angst gehabt, dass sie bei den Hexen bleiben müssen
- Katzenmama: *Im Sitzen* Da hat Valeria aber eine gute Idee gehabt.
- Katze: *geht zu Katze* Stimmt, da war er ganz schön mutig
- Katze: *geht zu Katze* Das will ich mir gar nicht ausmalen, was dann gewesen wäre
- Katze: Wahrscheinlich würden sie sich bis heute auf den Kopf hauen.
- Katze: Du Mama, wann gibt es eigentlich essen
- Katze: Genau, mir knurrt schon der Magen
- Katzenmama: *Schlägt Buch zu und steht auf* Nun gut, dann will ich mal was kochen.
- Katze: Am Platz Was ist mit der Geschichte?
- Katze: Du kannst doch jetzt nicht mittendrin aufhören.
- Katzenmama: *geht nach rechts ab* Keine Sorge, wir essen und nach dem Essen geht es gleich weiter.
- Katze: Versprochen?
- Katzenmama: Großes Katzenehrenwort geht nach rechts ab
- Alle Katzen: *drehen sich zum Publikum*
- Katze: Na dann auf zum Essen
- Katze: Und während wir essen
- Alle Katzen: Dürft ihr eine Pause machen. *springen von der Bühne und laufen nach hinten ab.*

**PAUSE**

## 10. Bild

- Katzenmama: *Kommt als erstes auf die Bühne, setzt sich in die Mitte auf ihr Kissen*
- Katze: *Mann war das lecker. Kommt von hinten rechts aus dem Publikum mit einer Schüssel in der Hand*
- Katze: *Milchreis mit Erdbeermarmelade Kommt von hinten links aus dem Publikum mit einer Schüssel in der Hand,*
- Katze: *Kommt von links aus dem Vorhang Mama, du bist einfach die beste.*
- Katze: *Kommt die Treppe rauf, ist stinkig, bleibt rechts außen stehen Mir wäre eine Maus lieber gewesen.*
- Katzenmama: *geht zu Katze Beim nächsten Mal gibt es wieder Maus. Aber da müsst ihr sie auch fangen.*
- Katze: *Los wir fangen Mäuse Springt von der Bühne läuft links ins Publikum*
- Katzenmama: *Am Platz Ich dachte, ihr wolltet die Geschichte weiter hören.*
- Katze: *Natürlich die Geschichte,*
- Katzenmama: *geht in die Mitte Wisst ihr überhaupt noch was bisher passiert ist?*
- Katze: *Klar*
- Katze: *Am Platz Die Hexen haben den Diamanten gestohlen und mit ihm Kräuter gekauft*
- Katze: *Am Platz Ramos will König werden und braucht dafür den Diamanten*
- Katze: *Im Publikum Mäuse fangend Amira will Königin werden und dafür auch den Diamanten.*
- Katzenmama: *setzt sich auf das Kissen Genau, also was denkt ihr, wo geht unsere Geschichte weiter.*
- Katze: *Sie folgen dem Diamanten*
- Katze: *Und wo ist nun der Diamant*
- Katze: *Ja, und wo ist er nun?*

- Katzenmama: Ich denke, er ist in der Stadt, mit dem Kräutermarkt.
- Katze: Genau, dort haben die Hexen die Kräuter gekauft.
- Katze: *Am Bühnenrand, noch untenstehend, links außen* Also geht es wahrscheinlich auf dem Kräutermarkt weiter.
- Katzenmama: Du hast es erfasst. Also seht genau hin und hört zu wie es weitergeht. Wir sind jetzt in der Stadt mit dem großen Kräutermarkt.



## 11. Bild

*In der Kräuterstadt. Man sieht eine Stadt, in der vor den Häusern die Marktstände stehen mit Kräuterschildern. Die Marktstände sind mit den jeweiligen Kräutersymbolen gekennzeichnet. Es gibt auch Fantasiekräuter, wie Zwingsdibims oder Dixtribo oder Mischmatro*

### **Marktlied**

Unser Markt, der ist so toll  
die Stimmung dort ist wundervoll  
Gewürze, die gibt's alle hier  
Das ist die Wahrheit, sag ich dir

Alles ist top Qualität  
Zum Würzen heut von Früh bis Spät  
Es gibt so viele Möglichkeiten  
da muss man sich nicht mal streiten

Willst du würzen wie ein König  
Willst du zahlen dafür wenig  
dann komm doch auf den Markt hierher  
da bleiben die Körbe niemals leer  
die besten Sachen in der Stadt  
Da werden immer alle satt  
riechst du nicht den guten Duft  
der liegt hier immer in der Luft

Komm zum Markt  
zu unserm Markt  
ja komm zum Markt

Dixtrobo  
Macht schlau und froh  
Estragon  
Haben alle schon  
hier wird sich ausgetauscht  
ja gern lauscht  
Wir lieben das Leben  
Für uns kann es nichts Besseres geben



Willst du würzen wie ein König  
Willst du zahlen dafür wenig  
dann komm doch auf den Markt hierher  
da bleiben die Körbe niemals leer  
die besten Sachen in der Stadt  
Da werden immer alle satt  
riechst du nicht den guten Duft  
der liegt hier immer in der Luft

Willst du würzen wie ein König  
Willst du zahlen dafür wenig  
dann komm doch auf den Markt hierher  
da bleiben die Körbe niemals leer  
die besten Sachen in der Stadt  
Da werden immer alle satt  
riechst du nicht den guten Duft  
der liegt hier immer in der Luft

Komm zum Markt  
zu unserm Markt  
ja komm zum Markt



- Händler 1: *vor eigenem Stand* Estragon, schönster Estragon!
- Händler 2: *vor eigenem Stand* Majoran, bester Majoran!
- Händler 3: *vor eigenem Stand* Basilikum, grünes Basilikum!
- Händler 4: *vor eigenem Stand* Zwingsdibims, das beste Kraut für lahme Füße!
- Händler 3: *Zeigt auf Füße.* Bei deinen krummen Haxen wird das auch nichts helfen.
- Händler 4: *geht hin, hält ein Basilikumpflanze hoch* Dein Basilikum ist auch nicht besser, krumm und verwelkt, das kauft dir keiner ab.
- Händler 3: *Nimmt Pflanze weg, hängt die Pflanz auf und besprüht sie* Das werden wir schon sehen, ich hänge es einfach auf, sprühe es ein wenig mit Wasser ein und schon sieht man es nicht mehr, dass es zwei Wochen alt ist.
- Händler 5: *vor eigenem Stand* Thymian, wohlriechender Thymian!
- Händler 1: *Nimmt Thymian.* Der stinkt nach verfaulten Socke.
- Händler 6: *vor eigenem Stand* Dixtribo, das ideale Kraut für Hirnwachstum!
- Kunde 1: *vor eigenem Stand / Zum Estragonhändler.* Geben Sie mir bitte drei Bündel hiervon.
- Händler 1: *Nimmt drei Bündel und gibt es* Drei Bündel, gerne.
- Kunde 1: *Holt Geldbeutel raus* Was bin ich schuldig?
- Händler 1: *Am Platz* Was ist es Ihnen denn wert?
- Kunde 1: *Holt Münzen hervor* 10 Kreuzer.
- Händler 1: *Läuft nach vorne links* 10 Kreuzer, wollen Sie, dass ich verhungere? Ich muss mindestens 18 Kreuzer haben.
- Kunde 1: Ich gebe Ihnen 12, das ist aber mein letztes Wort.
- Händler 1: *geht in die Mitte vorne* 12 Kreuzer, da muss ich ja was zugeben. 15 Kreuzer, aber nur, weil sie es sind.
- Kunde 1: *folgt* 14, mehr habe ich nicht.

- Händler 1: *geht schnell zum Stand zurück* Nun gut, 14, aber Sie sehen mich weinen. *Packt die Kräuter ein.*
- Kunde 1: Schau mal, so schöner Estragon für nur 14 Kreuzer.
- Kunde 2: Die haben dich aber schön über den Tisch gezogen. 14 Kreuzer für die 3 Wedel?
- Kunde 3: Die Leute sind einfach nur doof. *Geht weg zum Dixtrobhändler.* Ich hätte gerne 100 Gramm Dixtribo.
- Händler 6: *steht vor dem Stand* Gerne, für wen brauchen Sie es denn?
- Kunde 3: *Steht in der Mitte der Bühne, auf der Höhe vom Dixtrobstand* Bestimmt für sich selbst,
- Kunde 4: Denn wer daran glaubt, dass Dixtribo das Hirn vergrößert,
- Kunde 1: *Am Platz* Braucht es ganz dringend für sich selbst. *Alle Kunden lachen.*
- Händler 6: *Macht zwei Schritte auf die anderen zu* Jetzt ist es aber genug, verschwinden Sie. Es ist wissenschaftlich nachgewiesen, dass Dixtribo, das Kraut aus den sibirischen Wäldern, die Hirnleistung erhöht.
- Kunde 2: *Am Platz* Da haben Sie recht, ich kaufe es seit Jahren und sehen Sie, ich werde immer schlauer, also 100 Gramm.
- Händler 6: *zu K2 zurück* Gerne, und weil Sie so eine treue Kundin sind, kostet es heute auch nur 10 Kreuzer.
- Kunde 2: *Packt ein.* Danke! *geht weiter zum Tymianstand*
- Händler 6: *Am Platz* *Wieder laut.* Dixtribo, das Kraut zur Hirnvergrößerung!
- Händler 5: *vor eigenem Stand* Mischmatro, das Kraut für die schöne Haut! Nur einmal am Tag über die Haut gestrichen und man hat ein glattes und strahlendes Gesicht!
- Kunde 3: Wirklich, ist das erwiesen?
- Händler 7: Natürlich, sehen Sie mich an, fährt sich mit der Hand über das Gesicht. Wollen Sie mal? *Nimmt Hand von K3 und lässt Haut fühlen.*
- Kunde 3: *Am Platz* Das fühlt sich ja toll an. Geben Sie mir eine Tüte von diesem Mischmatro.

- Händler 7: *Packt Kraut ein* Gerne.
- Kunde 3: Das musst du probieren, fühlen Sie mal, was für eine tolle Haut. *Holt Vogel 9 und lässt sie fühlen.*
- Kunde 4: Das muss ich auch haben, bitte geben Sie mir eine Tüte davon.
- Händler 7: Gerne, Sie werden sehen, es wirkt Wunder. *Packt ein*

*Alle Kunden stehen verteilt an den Marktständen. Die zwei Wachen treten von rechts hinten auf und haben eine Handklingel dabei. Kommen in die Mitte der Bühne.*

- Beide Wachen: Macht Platz für den Prinzen.
- Händler 5 *Kommt rechts zu den Wachen.* Was macht ihr denn für einen Lärm?
- Händler 1: *Kommt links zu den Wachen* Warum stört ihr unseren Markt?
- Wache: *Am Platz* Habt ihr nicht gehört?
- Wache: *Am Platz* Macht Platz für den Prinzen!
- Kunde 1: *Kommt rechts zu den Wachen* Welcher Prinz?
- Kunde 2: *Kommt links zu den Wachen* Was will er von uns?
- Händler 7: *Kommt rechts zu den Wachen* Was geht uns euer Prinz an, wir wollen unsere Kräuter verkaufen.
- Wache: *treibt die Leute zurück an die Marktstände* Jetzt reicht es aber.
- Wache: *treibt die Leute zurück an die Marktstände* Prinz Ramos behrt euren Markt.
- Wache: *gehen nach links außen* Also seid demütig und verehrt ihn.
- Händler 6: *Zu den Wachen hin* Hier, nehmt von meinem Dixtribo. Das macht schlauer.
- Kunde 3: *Am Platz* Dann könnt ihr euch auch besser merken, was wir von eurem Prinzen halten.

*Ramos betritt von rechts hinten die Bühne geht von Stand zu Stand und untersucht gelangweilt die Ware*

- Prinz Ramos: *Von Stand zu Stand nach rechts vorne* Das würde mich aber jetzt auch interessieren.
- Alle: *Verbeugen sich* Eure Hoheit.
- Prinz Ramos: Was haltet ihr also von mir?
- Händler 5: *Am Platz einen Schritt auf ihn zu* Nur das Beste, Eure Hoheit, nur das Beste.
- Kunde 4: *Am Platz einen Schritt auf ihn zu* Wir halten euch für den besten Prinzen, den es je gegeben hat.
- Prinz Ramos: *Von rechts außen* Das will ich euch auch geraten haben.
- Händler 3: *Am Platz einen Schritt auf ihn zu* Wollt ihr etwas von meinem guten Basilikum probieren?
- Händler 1: *Am Platz einen Schritt auf ihn zu* Oder von meinem Estragon?
- Händler 7: *Macht drei Schritte auf ihn zu* Oder von meinem Mischmatro? Das macht schöne Haut. *hält ihm Kraut hin*
- Prinz Ramos: *zu ihm hin* Willst du Wurm von einem Händler sagen, dass ich keine schöne Haut habe? schlägt ihm Kraut aus der Hand
- Händler 7: *Verbeugt sich, sammelt Kraut auf, geht zurück auf Platz* Natürlich nicht, nur zur Vorbeugung. Wenn ihr einmal alt seid, dann könnt ihr es vielleicht benötigen.
- Händler 6: *Einen Schritt auf ihn zu, hält ihm Kraut hin* Nehmt lieber etwas von dem Dixtribo. Das macht schlau.
- Prinz Ramos: Ihr seid mir ja schöne Untertanen. Der eine sagt, ich bin hässlich und der andere hält mich für doof. *Nimmt Kraut und wirft es weg. Dafür müsst ihr bezahlen. Zu den Wachen hin* Los, fesselt und knebelt sie. Die kommen in den königlichen Kerker.
- Kunde 1: *zu den dreien hin* Das könnt ihr nicht machen.
- Prinz Ramos: Natürlich kann ich das, und wenn ich erst König bin, dann werde ich den Kräuterverkauf im ganzen Königreich verbieten. Kräuter braucht sowieso niemand.

Alle Händler *Durcheinander* Das könnt ihr nicht machen, das geht nicht, wir werden verhungern, unsere Kinder haben nichts zu essen, wo sollen wir unsere Kräuter kaufen usw. ...

Wache: *bedrohen die Leute mit Stange* Ruhe!

Wache: *bedrohen die Leute mit Stange* Oder ihr bekommt den Zorn unseres Herrn zu spüren.

*Alle Händler und Kunden sind nach rechts außen getrieben worden*

Prinz Ramos: Es gäbe da aber eine Möglichkeit, wie ihr das verhindern könnt.

Händler 7: *Am Platz* Welche?

Prinz Ramos: *umrundet die Marktleute* Ich habe gehört, ihr handelt mit Hexen.

Händler 5: *Am Platz* Hexen? Wir kennen keine Hexen.

**Achtung: Ende des Online-Ansichtsexemplars!**  
**[kontakt@razzopenuto.de](mailto:kontakt@razzopenuto.de)**

